Nachrichten aus der Wirtschaft
Dutzende Auszubildende starten im Weserbergland ihre Berufskarriere



Mittwoch 2. August 2017 - **Hameln / Aerzen / Bad Pyrmont (wbn). Der 1. August ist der klassische Ausbildungsbeginn. Auch in den Unternehmen im Weserbergland haben gestern zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene ihre Berufskarriere begonnen.**

Und das in durchaus bemerkenswerten Dimensionen: Der Antriebs- und Automatisierungsspezialist Lenze in Aerzen hat allein 23 neue Azubis eingestellt, die Sparkasse Hameln-Weserbergland immerhin elf.

(Zum Bild: Für 23 junge Menschen hat gestern bei Lenze die Ausbildung begonnen. Der Vorstandsvorsitzende Christian Wendler begrüßte seine neuen Mitarbeiter persönlich. Foto: Lenze)

Fortsetzung von Seite 1

Lenze-Chef Christian Wendler hieß seine 23 neuen Mitarbeiter willkommen und motivierte sie sogleich. „Lenze ist eine gute Wahl und für Sie beginnen heute wertvolle Jahre“, sagte er.

Die zunehmende Automatisierung in der Fertigung und vor allem die rasant fortschreitende Digitalisierung – Stichwort Industrie 4.0 – bilden seiner Ansicht nach einen globalen Trend mit „phantastischen Aussichten für Unternehmen wie Lenze“. Dadurch steige in der Zukunft auch der Bedarf an exzellenten Mitarbeitern, die Spaß mitbringen für Produkte und Kunden.

3.300 Mitarbeiter in mehr als 50 Gesellschaften auf der Welt: Das bietet Chancen, bereits während der Ausbildung internationale Luft zu schnuppern. „Bleiben Sie neugierig!“, gab der Vorstandsvorsitzende den Auszubildenden und dualen Studenten mit auf den Weg.

„Sie sind jetzt auch Lenze“, meinte Personalchef Ralf Klemme am ersten Ausbildungstag und forderte den Berufsnachwuchs dazu auf, die Lehrzeit dazu zu nutzen, „sich auszuprobieren“. Die Ausbildung sei heute deutlich interdisziplinärer aufgebaut und biete sehr gute Möglichkeiten, den Beruf zu wählen, der auch wirklich der eigenen Berufung entspricht.

Sparkasse Hameln-Weserbergland

Elf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten neu ihre berufliche Zukunft in der Region bei der Sparkasse Hameln-Weserbergland. Damit beträgt die Ausbildungsquote jetzt 7,2 Prozent – der Durchschnitt bei allen Banken liegt bei 5 Prozent. So wird Personalpolitik mit Herz und Verstand betrieben. Und der spontane Eindruck der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auch stets mit in die Waagschale geworfen, wenn es um die Auswahl geht. Denn jedes Jahr gibt es weiterhin viele Anfragen. Die Entscheidung fällt da wirklich nicht leicht.



„Doch auf die Mischung und die damit verbundene Teamfähigkeit kommt es an. Einheimische, Migranten und Behinderte stehen mit ihren individuellen Fähigkeiten und einer gehörigen Portion Empathie gleichberechtigt in den Startlöchern der Sparkassen-Laufbahn“, sagte Alois Drube, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hameln-Weserbergland und betont die praktizierte Inklusion.

Vielleicht ist schon ein Vorstandsmitglied von übermorgen darunter? Denn die Karriere-Möglichkeiten sind gerade in der weiten und vielfältigen Welt der Sparkassen enorm. Das „Azubi“-Einstellungstableau stellt sich wie folgt dar und jede Nennung ist gewissermaßen ein freundlicher Handschlag durch die Region für die Neulinge, die von der Referentin in der Sparkasse Hameln-Weserbergland, Vanessa Friedmann, während ihrer Ausbildung oder Praktikums begleitet werden.

(Zum Bild: Alois Drube (1. v. r.), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hameln-Weserbergland, begrüßt mit Abteilungsleiterin Sibylle Grunhold (1.v.l.) und Referentin Vanessa Friedmann (2.v.l.) die neuen Azubis. Foto: Sparkasse Hameln-Weserbergland)

IKK classic

Ebenfalls seit dem 1. August verstärkt Isabel Werner die IKK classic am Standort der Hamelner Regionaldirektion im HefeHof. Ausbildungsleiter Stephan Bokelmann begrüßte die neue Auszubildende und wünschte ihr einen guten Einstieg. Bundesweit stellt die IKK classic in diesem Jahr 360 jungen Menschen einen qualifizierten Ausbildungsplatz zur Verfügung. Am Ende der dreijährigen Lehrzeit werden aus den Berufsstartern gestandene Sozialversicherungsfachangestellte, also Experten rund um Gesundheit und Krankenversicherung.



„Als großes Unternehmen mit mittelständischem Hintergrund sehen wir uns in der Pflicht, Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen“, erklärt Stephan Bokelmann. „Wir bieten daher nicht nur eine vielfältige Ausbildung, sondern im Anschluss auch eine nachhaltige berufliche Perspektive.“ Alle geeigneten Kolleginnen und Kollegen, die die Ausbildung erfolgreich absolviert haben, erhalten von der IKK classic anschließend ein Beschäftigungsangebot.

Die Ausbildung bei der IKK classic eröffnet nach Angeben von Bokelmann ganz unterschiedliche Möglichkeiten, in der Krankenversicherung tätig zu werden: In der Kundenbetreuung ebenso wie bei der Gestaltung der medizinischen Versorgung, im IT-Sektor ebenso wie im Abrechnungsmanagement. Fortbildungen und berufsbegleitende Schulungen, zum Beispiel zum Krankenkassen-Betriebswirt, bereiten dafür den Weg.

„Bedingt durch die demografische Entwicklung ändern sich die Krankheitsbilder und die Ansprüche an die medizinische Versorgung. Damit wandeln sich auch die Anforderungen an alle Akteure im Gesundheitswesen. Das Bedürfnis nach neuen Behandlungsformen wächst ebenso wie der Wunsch nach kompetenter Beratung. Die sozialen Medien und die Digitalisierung verändern zudem die Kommunikation auch in Sachen Gesundheit. Dadurch entstehen viele neue Aufgaben bei den Krankenkassen – ein spannendes Tätigkeitsfeld für Berufseinsteiger ist für viele Jahre garantiert.“

(Zum Bild: Ausbildungsleiter Stephan Bokelmann begrüßt die neue Auszubildende Isabel Werner. Foto: IKK classic)

Stadt Bad Pyrmont

Die Stadt Bad Pyrmont hat seit gestern drei neue Auszubildende, die in den kommenden drei Jahren ihren Dienst in der Kurstadt versehen werden.







